

**Festrede des Ortsbürgermeisters Wolfram Meinhardt
am Neujahrsempfang der Gemeinde Gönnheim
im Festsaal des TV Gönnheim am 15. Januar 2017**

Sehr geehrte Gäste, liebe Gönnheimerinnen und Gönnheimer,

**„Schon wieder ein neues Jahr,
dabei hätte das alte doch noch für Monate gereicht!“**

die Aussage eines unbekanntenen Autors kann ich nur bestätigen. Ich weiß nicht, wie Sie es empfunden haben, aber für mich ist das Jahr 2016 rasend schnell vergangen. Liegt es daran, dass sich die Welt durch die modernen Kommunikationsmittel gefühlsmäßig schneller dreht? Das Lebenstempo hat sich in den letzten zweihundert Jahren verdoppelt. Das Phänomen **Zeit** ist allgegenwärtig, gerade zum Jahreswechsel.

Einen schönen Spruch von Karl Valentin möchte ich hier erwähnen:
„Die stille Zeit ist nun vorbei, jetzt wird es ruhiger.“

Ich heiße Sie alle herzlich Willkommen – auch im Namen des Gemeinderates - und begrüße den 1. Beigeordneten Stefan Heiser und Beigeordnete Heike Ditrich, die ebenfalls 1. Beigeordnete der VG Wachenheim ist. Über die Anwesenheit des Verbandsbürgermeisters Torsten Bechtel freue ich mich, da er zuvor noch den Ellerstadter Neujahrsempfang besuchte. Kollege Helmut Rentz aus Ellerstadt ist – wie gerade gesagt – durch den eigenen Neujahrsempfang verhindert.

Ein herzliches Willkommen auch meinem lieben Friedelsheimer Bürgermeisterkollegen Peter Fleischer.

Das Ende des Gottesdienstes bestimmt den Beginn des Neujahrsempfangs, ein herzliches Willkommen unserer Pfarrerin Andrea Jung. Ebenfalls anwesend sind Vertreter der VR-Bank Mittelhaardt eG, Thomas Schutt und die Vertreterin der Sparkasse Rhein-Haardt, Simone Wernz und Hans-Jörg Hanewald.

Auch freue ich mich, dass Robert Kirchner, unser Revierförster im neu gegründeten Wald-Zweckverband, anwesend ist.

Ein herzliches Willkommen, allen Vereinsvertretern – ganz voran den Hausherrn des TV Gönnheim. Vielen Dank, dass Sie uns auch in diesem Jahr wieder den Festsaal zur Verfügung gestellt haben. Ich freue mich über alle Gäste aus Wirtschaft, Handwerk und Dienstleistung.

In diesem Jahr hat das Weingut Knauff Erben die Bewirtung übernommen. Ein herzliches Dankeschön an Henning Knauff und sein Team.

Den Vertretern der Presse danke ich ebenfalls für Ihre Anwesenheit und heiße Sie herzlich willkommen.

Ortsbürgermeister
Wolfram Meinhardt
Ludwigstraße 49
67161 Gönnheim
Mobil: 01 74 / 1 67 21 98
e-Mail: buergermeister
@goennheim.de

1. Beigeordneter
Stefan Heiser
Deidesheimer Straße 10
67161 Gönnheim
Tel.: 0 63 22 / 98 10 67
Mobil: 01 74 / 3 19 71 83
e-Mail: sub.heiser
@t-online.de

Beigeordnete
Heike Ditrich
Hermann-Sinsheimer-
Weg 11
67161 Gönnheim
Tel.: 0 63 22 / 6 53 71
Mobil: 01 51 / 28 48 20 81
e-Mail: heike.ditrich
@gmx.de



Auszeichnung der
Pfalzwein-Werbung



Zu Beginn habe ich von der Schnellebigkeit und Beschleunigung unserer Zeit gesprochen. Fast alles ist heutzutage darauf ausgerichtet, schneller, weiter, besser zu sein. Wieviel Beschleunigung kann der Mensch in Zukunft eigentlich noch ertragen? Was sind Folgen dieser Entwicklung? Die derzeitige Angebotsflut im Konsum- und Medienbereich hat vieles attraktiv gemacht, aber zugleich den Konsumenten Stress und Hektik beschert. Können die vielen Informationen überhaupt noch aufgenommen werden? Die Erwartungen an uns selbst, die Erwartungen anderer, die wir spüren, können auch zur Übertreibung und Überforderung führen, die dann gar nichts mehr möglich macht. Das betrifft unser persönliches und berufliches Umfeld, aber auch gesellschaftspolitische Entscheidungen. Wer meint, alles politisch korrekt erledigen zu können wird scheitern. Niemand von uns kann die Welt allein grundlegend verändern. Wir aber, können bremsen und schauen, was wir mit unserem Leben erreichen wollen.

- Im letzten Jahr stand ich hier und verkündete, Gönnheim wird heller! Ganz Gönnheim? Nein!
Teile der Ludwigstraße, Bismarckstraße und Bahnhofstraße wurden „verschont“. Der Abschluss der Umrüstung auf LED-Beleuchtung ist bis voraussichtlich Ende des Jahres 2017 vorgesehen.
- Durch Querungshilfen wollten wir unsere Ortseingänge sicherer machen. Die Planungen waren vorbereitet. Jedoch ein Besuch beim Eigentümer der Straßen, dem LBM in Speyer, war für mich sehr ernüchternd.
Nur durch hartnäckige Verhandlungen zwischen dem LBM, Bauamtsleiter Stefan Schneider und mir ist es gelungen, wenigstens zwei Überquerungen genehmigt zu bekommen. Dass es nicht zügig weiter geht, liegt einzig und allein an den unterschiedlichen Preisvorstellungen zwischen Grundstückseigentümern und der Gemeinde.
Die Gemeinde Gönnheim wird auf überzogene Preisvorstellungen nicht eingehen. Sollte es keine Einigung geben, wird es keine Querungshilfen geben.
- Nach Beratungen im Bauausschuss, sind wir zu dem Entschluss gelangt, dass der breite Gehweg im Dorf Richtung Bahnhof als Fuß- und Radweg genutzt werden kann. So können die Radfahrer schon vor dem Ortsausgang auf den Fuß- und Radweg wechseln.
Entsprechenden Genehmigungen der Behörden stehen noch aus.
- Nichts ist beliebter unter den Ratsmitgliedern, als auf Probleme im Straßenverkehr hinzuweisen. Sei es der ruhende Verkehr, sowie auch die vermeintlich überhöhte Geschwindigkeit zu monieren. Resultierend aus den Diskussionen sind die Parktaschen in der Bahnhofstraße ent-

standen, welche merklich zur Verlangsamung des Geschwindigkeiten geführt haben, bestätigen Rückmeldungen der Anwohner. Jeder Einzelne kann beitragen, wie schnell gefahren oder auch wie geparkt wird. Bestehenden Regeln müssen nur eingehalten werden.

- Die Gönzheimer Wein und Kulturtage wurden zum „Schönsten Weinfest der Pfalz 2015“ gekürt durch die Pfalzwein-Werbung e.V.. Mein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden an der Festorganisation. Ohne ihr Zutun hätten wir ganz sicherlich diese Auszeichnung nicht erhalten.

Unserer Festorganisatorin Heike Ditrich ist es zu verdanken, dass das WineStreetArt Festival mit in die Wein- und Kulturtage eingebunden wurde. Dass dies ein voller Erfolg war, zeigt zum einen die enorme Besucherresonanz, zum anderen die Rückmeldungen der Künstler, die sich in unserem Dorf sehr wohl gefühlt und die Gastfreundschaft genossen haben.

Heike Ditrich war es, die uns dann auch zum Kultursommer Rheinland-Pfalz anmeldete. - Die Freude bei uns ist riesengroß, da nun die Gönzheimer Wein- und Kulturtage 2017 in den Kalender des Kulturprogrammes Rheinland-Pfalz aufgenommen werden.

Dies ist für uns eine große Auszeichnung, aber zugleich auch Ansporn für unser nächstes Fest im Juli 2017.

Es werden dringend Helfer und auch Sponsoren gesucht. Das Organisationsteam freut sich über Rückmeldungen und Unterstützung.

„Wo Licht ist, ist auch Schatten!“

Falls die Beteiligung der Bevölkerung bzw. der Vereine weiter abnimmt, werden wir die Kerwe wohl zu Grabe tragen müssen. Es wäre traurig, wenn dieses Traditionsfest nicht mehr stattfinden würde.

- Das einzige Baugebiet Ruthenweg II in der Verbandsgemeinde steht in den Startlöchern. Die Gemeinde Gönzheim hat ihre Hausaufgaben erledigt, letzte Verträge müssen noch unterschrieben werden. Ab jetzt bestimmen die Grundstückseigentümer das Tempo der Erschließung. Anfängliche Ängste der Grundstückseigentümer, in diesem Gebiet würden Wasserprobleme auftreten, kann ich entkräften. Die Gönzheimer Regenrückhalte-Maßnahmen greifen und halten den Starkregenereignissen, wie sie im Jahr 2016 auftraten, auf jeden Fall stand.
- In unserer Gemeinde beherbergen wir aktuell 25 Flüchtlinge. Durch ein gut funktionierendes Miteinander wurden die neuen BürgerInnen freundlich aufgenommen. Ein großer Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit investieren, damit sich die Flüchtlinge in unserem Land zurechtfinden.

- Die Gutmütigkeit von uns Deutschen darf jedoch nicht überstrapaziert werden, vorhandene Gesetze sind anzuwenden.
 - Seit über einem Jahr wird Deutschunterricht angeboten. Viele Paten zeigen den Familien, wie man sich in unserer Gesellschaft zurechtfindet.
 - Das Projekt „Rad- und Tat“, von Stefan Heiser ins Leben gerufen und begleitet, erfreut sich großem Zuspruch.
 - Hannelore Meinhardt hat mit ihren fleißigen Helferinnen eine Kleiderkammer aufgebaut. Durch die große Spendenbereitschaft verwandelte sich die Kulturscheune schnell in eine sehr gut sortierte Boutique. Wichtig für alle war stets der Hinweis, dass die Kleidungsstücke für alle Bedürftigen sind. Leider musste die Kammer wegen persönlichen und familiären Gründen geschlossen werden. Ich danke nochmals recht herzlich allen Helferinnen, die diese Kleiderkammer so liebevoll führten.
- Unsere Gemeindearbeiter Vincenzo Caruso und Helmut Helfer sind nun seit über einem Jahr als Team in unserer Gemeinde aktiv. Ich meine, man sieht es. Vielen Dank an Euch für die gute geleistete Arbeit.
 - Aufgrund meines Wunsches, das halbanonyme Gräberfeld auf unserem Friedhof aufzuwerten, trafen sich zum ersten Mal der Gönzheimer Gemeinderat mit dem Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde. Übereinstimmend stellten wir fest, dass wir neue Bestattungsformen anbieten müssen. Wir wollen uns in diesem Jahr mit dem Umwelt- und Friedhofsausschuss Gedanken über eine Neugestaltung dieses Gräberfeldes machen.

Erinnern will ich daran, dass die Gemeinden die Basis und der Beginn der demokratischen Ordnung sind. Ziel unserer Diskussionen muss die Umsetzung des mehrheitlichen Willens der Bürgerinnen und Bürger in Gönzhelm sein.

Wir müssen unsere Finanzmittel vor allem für Pflichtaufgaben einsetzen und stellen immer öfter fest, dass selbst für die kommunalen Pflichtaufgaben die Einnahmen aus Steuern und Abgaben, sowie vor allem aus den übergemeindlichen Steuerzuweisungen, kaum mehr ausreichen.

Unser Ziel muss sein, die vorhandenen Mittel sorgsam aber zielorientiert einzusetzen. Gleichzeitig ist es unsere Pflicht, bei Auftragsvergaben immer auch unsere Gönzheimer Firmen und Handwerksbetriebe anzufragen und, soweit möglich, zu berücksichtigen.

Was wir im Jahr 2017 umsetzen wollen bzw. vorsehen, habe ich Ihnen schon mitgeteilt, hinzukommen:

- Der Rat wird sich weiter um die Renovierung des alten Rat- und Schulhauses kümmern. Das Treppenhaus ist renoviert, eine neue

Eingangstür ist eingebaut. In diesem Jahr wollen wir die Renovierung des alten Schulhauses fortführen.

- Der Trägerverein des Hauses der Jugend wird 2017 wieder für unsere Jugendlichen ein interessantes Sommerprogramm organisieren. Hierfür werden noch Sponsoren und Spender gesucht, die mithelfen, dieses zu finanzieren. Das Angebot wird von unseren Jugendlichen immer sehr gerne in Anspruch genommen - Ansprechpartner ist der Trägerverein Haus der Jugend.
- Jürgen Schreiber hat wieder einmal eine Bilderserie mit Impressionen aus dem Dorfgeschehen angefertigt (Anmerkung: sie liefen als Hintergrund zur Festrede). Der Erlös der CD-Exemplare, die Sie erwerben können zum Stückpreis von 10 €, kommen dem Trägerverein des Hauses der Jugend zugute.
- Christian Best musste aus beruflichen Gründen aus dem Internet-Team ausscheiden. Ich danke ihm für die geleistete Arbeit. Rosmarie Holderried hat die Aufgabe übernommen.

Für die musikalische Feiergestaltung danke ich Melina Bischof, Christian Blaul, Mona Poser sowie dem Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein gesegnetes, gesundes und zufriedenes Jahr 2017. Ein Prosit auf das Jahr 2017!

Würdigung der Ehrenamtsaktivitäten des Kunz-Eberhard Müller

Nachdem sich im Jahr 1992 bereits 170 Staaten in Rio de Janeiro trafen, um den Leitfaden der Lokalen Agenda zu verabschieden, um für Nachhaltigkeit einzutreten, ist diese Botschaft 1994 nach Europa übergeschwappt.

In Deutschland hatte der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder die Agenda 21 beworben und gefördert. Es haben sich 2.500 Gemeinde und Städte diesem Leitprogramm angeschlossen.

Für die Gemeinde Gönnheim hatte sich die Chance des Mitwirkens im Jahr 2001 ergeben. Dabei ist die Lokale Agenda in Gönnheim unweigerlich mit dem Namen Kunz-Eberhard Müller verbunden.

Nachdem Sie, Herr Müller, sich in diesem Jahr entschlossen haben, sich aus der Projektarbeit zurückzuziehen, ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, noch einmal auf Ihr Wirken einzugehen.

Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit mir über die Arbeiten der vergangenen 16 Jahre zu sprechen.

Als wichtigste Themen will ich hier erwähnen:

- 2001 war Start – da hieß es, erst mal Fuß fassen, gleichzeitig auch werben, um den Personenkreis zu finden, der maßgeblich mitarbeiten wollte.
- 2002 wurden einzelne Arbeitsgruppen gebildet.
 - Dorfgestaltung
 - Kultur und Kommunikation
 - Jugend und Soziales
 - Umwelt
 - Ernährung und GesundheitGesamtkoordinator, bei dem alle Fäden zusammenliefen, waren Sie.
- 2005 - Ein sehr prägendes Jahr für Gönnheim. Plötzlich hieß es: unsere Postfiliale wird geschlossen. Ein Aufschrei ging durch das ganze Dorf. Pfarrer Georg Weber, Bürgermeister Robert Blaul und Sie trafen sich zu einem Gespräch, um eine Schließung abzuwenden. Nur aufgrund Ihres unermüdlichen Einsatzes, und das der Arbeitskreismitglieder konnte uns die Gönzheimer Postfiliale erhalten bleiben. Die Gönzheimer Bürger sind dankbar, eine Post vor Ort zu haben.

Folgende Themen möchte ich Ihnen nochmals in Erinnerung bringen:

- Der Dorfplatz vor dem Gemeindezentrum wurde neu angelegt nach der Planung der Elke Schäfer
- Neugestaltung der Spielplätze in beiden Bannzäune-Gebieten
- Neugestaltung des Kirchgartens
- Stromkastenbemalungen
- Bepflanzung der Ecke Ludwigstraße/Bismarckstraße; Plan Elke Schäfer
- Erstauflage der Gemeindebroschüre „Kurz und Bündig“
- 2006 wurde die Ortsgemeinde Gönnheim Schwerpunktgemeinde. Sie waren es wieder, der die Notwendigkeit erkannt, und in mühseliger Arbeit alle Vereine und Institutionen abklapperte, um diese von der Wichtigkeit der Dorferneuerung zu überzeugen.
- 2007 im März fand eine Bürgerversammlung im Prot. Gemeindehaus statt. Es wurde ein Wunschkatalog erarbeitet und es bildeten sich Arbeitsgruppen, wieder waren Sie der Koordinator. Ihre Arbeit begann:
 - Es waren die Startsitzen der einzelnen Arbeitsgruppen
 - Es waren Zielvereinbarungen und ein Jahr Vorbereitungszeit.
 - Regelmäßige Berichte im Amtsblatt folgten.
 - Eine Halbjahres-Veranstaltung im Landgasthof „Zum Lamm“ war Grundlage für die weitere Arbeit.

Es wurde das **wie und was** der weiteren Arbeiten festgelegt.
Ergebnisse aus der damaligen Befragung waren:

- Neugestaltung Dorfmitte/Marktler Platz
- Jugendtreff/Haus der Jugend
- Internet-Auftritt für Gönnheim
- Grünflächen-Bestandsaufnahme
- Gönnheim-Logo wurde im Rahmen des Internetauftritts erstellt
- 30Km/h im ganzen Dorf
- Gadepädelcher-Rundwege

Vieles, was angestoßen wurde, konnte umgesetzt werden, Einige Projekte sind noch in Ausarbeitung.

Nachdem Sie sich in diesem Jahr aus dem operativen Geschäft zurückziehen, war es für mich eine Selbstverständlichkeit, auf Ihre geleistete Arbeit hinzuweisen und diese auch gebührend zu würdigen.

Auch im Namen des Gemeinderates danke ich nochmals für Ihre wert-volle Arbeit mit einem Buchgeschenk und einem Gönzheimer Wein-präsent.
Ich wünsche Ihnen, Herr Müller, alles Gute für Ihre zukünftige Lebensplanung.

* * * * *